

Delegiertensitzung und Heldenehrung 2022 anlässlich des 132. Gaufestes des Gauverbandes I in Bad Endorf

Bad Endorf. Es war letztmalig beim Gaufest in Altötting, als die Delegierten aller Vereine zusammengekommen sind. Wer hätte da gedacht, dass es gleich zwei Jahre in Folge nicht möglich sein wird, ein Gaufest in gewohnter Form zu feiern. Endlich wieder ein Gaufest, endlich wieder die Bierzeltstimmung genießen, endlich wieder gemeinsam feiern, ratschen und sich austauschen. Endlich! 346 Delegierte aus 114 Vereinen konnten gezählt werden. Ihnen und allen, die zum guten Gelingen unseres Gaufestes 2022 beim Gastgeberverein, dem G.T.E.V. „Edelweiß“ Endorf gekommen sind, erging ein herzliches „Griaß Gott in Bad Endorf“ durch unseren Gauvorstand Michi Hauser. Die Endorfer haben es möglich gemacht, durch Zusammenhalt und unermüdlichen Einsatz uns für die Entbehrungen der letzten Jahre mit der Ausrichtung des 132. Gaufestes zu belohnen. Ein besonderer Gruß erging an den Trachtenverein Bergen, denen es leider verwehrt blieb, ein Gaufest auszurichten. In den Jahren 2020 und 2021 – immer auf der Zielgeraden befindlich traf es sie mit einer erneuten Absage. Eine für uns alle besonders schmerzliche Vergangenheit, die hoffentlich Vergangenheit bleibt.

Gruß des Schirmherrn und 1. Bürgermeisters der Marktgemeinde Bad Endorf, Alois Loferer

Auch er begrüßte alle Anwesenden und unterstrich die Vorfreude auf die Gäste aus Nah und Fern. „Bad Endorf ist stolz auf die Entscheidung das Gaufest des Gauverbandes I bei uns zu feiern“ und er setzt noch nach: „trägt ein Stück Endorf hinaus“

Bericht unseres Gauvorstandes, Michi Hauser

Es war sein erstes Gaufest als Gauvorstand. Und, soviel sei vorweggenommen, er hat es mit Bravour gemeistert. Seine passenden Worte werden vielen von uns in guter Erinnerung bleiben, dazu aber später mehr.

- In vier Vereinen gab es kürzlich einen **Vorstandswchsel**. Diese sind: Grainbach, Seebruck, Trostberg und Ebersberg.

- Für die Durchführung der **Jugendleiterschulungen** in Brannenburg ergeht ein besonderer Dank an Christian Kammerbauer und sein Sachgebiet. Hauser gibt bekannt, dass die Schulungen als fester Bestandteil der Angebote für die Jugendleiter beibehalten werden.

- Allen Gästen, Helfern und Mitwirkenden, die zum **Ehrenabend in Berchtesgaden** gekommen waren sei ein großer Dank ausgesprochen, so Hauser. Er lobt den Einsatz und die tatkräftige Unterstützung der Berchtesgadener Vereine.

- Der Ehrennachmittag in Irschenberg und die Folge der Einladung des Bayerischen Ministerpräsidenten in die Residenz in München waren zwei gelungene, **ehrenvolle Termine**, bei denen Hauser zu Gast sein durfte, so sein Bericht.

- weitere Termine waren unsere **Trachtenwallfahrt nach Maria Eck**, am 18.05. das **Wirtshaussingen** des Sachgebietes Musi und das **Forum** der Jugend im Bayerischen Trachtenverband im Trachtenkulturzentrum in Holzhausen.

- Gute Kontakte und ein ebenso guter Austausch bestehen mit Hannes Brucker, dem Vorsitzenden des Landesverbandes Salzburg. Beide Seiten sind stets um gute Zusammenarbeit bemüht.

- Die Pfannenflicker in Bad Reichenhall, die Feste in Aufham, Berchtesgaden bei den Kehlstoana, Friedolfing, Hammerau-Ainring und Vagen, sowie der Schützen- und Trachtenjahrtag in Berchtesgaden wurden von ihm besucht. Allesamt sehr schöne Feste, bei denen unsere Werte vorbildlich im Vordergrund standen.

- **Preisrichter gesucht!** jetzt geht es wieder auf mit den verschiedenen Preisplatteln. Dafür werden junge Preisrichter gesucht, so der Apell im Namen der Preisrichterobmänner.

Zur Auswahl passender Veranstaltungen wenn ein Fest ansteht gibt es für Hauser eine einfache, aussagefähige Antwort:

„wenn wir z. B. bei einem 100-jährigen Gründungsfest also genau diese 100 Jahre lang dafür gekämpft haben, dass unsere Trachtensache gelebt wird, eben so lange Tanzen, Platten und Drahn und unsere Bräuche im Mittelpunkt standen; wir also 100 Jahre lang das umsetzen konnten, was wir am Besten können, dann lasst uns daran in den Festwochen und Gründungsjubiläen festhalten. So sind wir am erfolgreichsten. Das wird von uns erwartet. So können Veranstaltungen entstehen, die nachhaltig im Gedächtnis bleiben“.

„auf gäd’s, los ma zamm“ – wer mit wem?

Ja! wir sind dabei, unser Verein beteiligt sich an dieser neuen Idee, einen Verein aus dem Gaugebiet näher kennenzulernen, gemeinsam im Sinne der Trachtensache eine Unternehmung zu planen und auch umzusetzen. Es blieb spannend bis zum Schluss. Am Ende waren es 36 Vereine, die durch die Ziehung mittels Lostrommel „Ihren“ Partnerverein fanden. Erste Berichte, wie es denn so war, was verwirklicht werden konnte und vieles mehr werden schon bei der Herbstversammlung 2022 in Bergen erwartet; es bleibt also spannend.

Die Lostrommel entschied:

Roth/Kirchanschöring und Altötting

Westerham und Bischofswiesen

Laufen und Aindorf-Pittenhart

Dettendorf-Kematen und Rosenheim I Stamm

Oberneukirchen und Prutting

Schnalzervereinigung und Allmannsau-Lengmoos

Aßling und Hammerau-Ainring

Griesstätt und Truchtlaching

Burghausen und Ramsau

Ampfing und Peterskirchen

Thundorf-Straß und Obing

Törring und Seebruck

Weildorf und Schönram

Reichenhall, Saalachtaler und Riederling

Tittmoning und Endorf

Zorneding und Waging

Ruhpolding Zell und Grainbach

Vachendorf und Waldhausen

Weiteres:

Vereinsprogramm: Stellvertretender Gauvorstand, Flori Niedermaier bittet, das Programm zu nutzen; Verbesserungen und Änderungen werden laufend vorgenommen.

Es gibt einen Bewerber für das Gaufest 2024, stellvertretender Gauvorstand, Flori Niedermaier liest uns die Bewerbung vor.

Nach der Vorstellung durch 1. Vereins-Vorstand Schorsch Berndl, und dem Bürgermeister der Gemeinde, Hans Schaberl, der auch der Gebietsvertreter im Gebiet Mangfall ist, geht der Zuschlag für das Gaufest 2024 nach Westerham. Die „Mangfalltaler Westerham“ haben einstimmig den Zuschlag erhalten und freuen sich auf uns. Vorplattler Michi Weber wird das Amt des Festleiters übernehmen. Zugleich wurde die Gaufestvereinbarung mittels Unterschrift besiegelt.

Wir gedenken der verstorbenen Trachtlerinnen und Trachtler des Gastgebervereins „Edelweiß“ Endorf und aller Verstorbenen Kameraden. Es sind unsere Vorfahren, die uns über die Jahre unsere Werte in die Wiege legten, ihnen – diesen Vorreitern der Trachtensache – gilt unser aller Dank und Anerkennung.

Am Kriegerdenkmal der Gemeinde Bad Endorf, direkt am Rathaus gelegen trafen wir uns um einen Kranz niederzulegen, die Fahnen zu senken und unserer Vorfahren damit Respekt und Anerkennung für ihre Leistungen auszusprechen.

Wie passend sind doch hier die Worte unseres Gauvorstandes am Ende der Delegiertensitzung:

„Mög uns Gottes weises Walten Heimat, Sitt und Tracht erhalten“

© Inge Erb, Gaupressewartin